

Gottesdienst des Monats Januar 2024

Von Abschieden und Aufbrüchen

Anregung zur Feier einer Andacht zum Jahreswechsel von
Claudia Brüser-Meyer

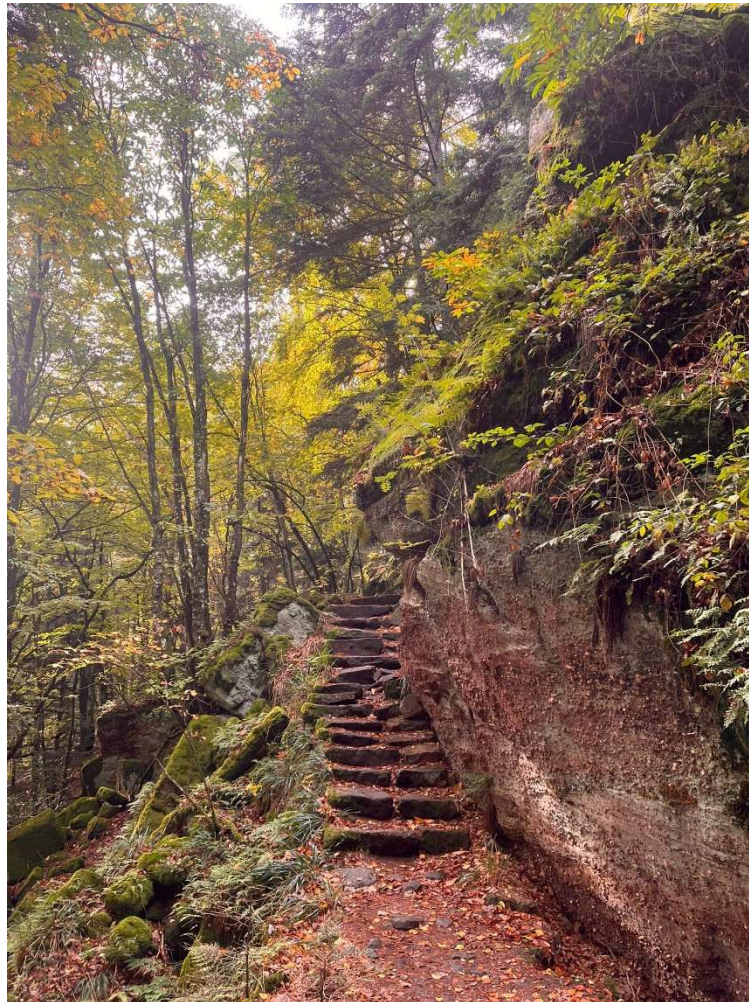


Foto privat

Vorbereitung:

- Im Raum einen Stuhlkreis richten
- Die Mitte mit einem großen Tuch und einer kfd-Kerze / dicken Kerze gestalten
- Liedblätter mit den Liedern und dem Psalm vorbereiten
- Sieben Sprecher*innen anfragen
- Stifte und Papier bereithalten für Rückblick und Ausblick
- Musikbox mitbringen und meditative Musik oder Musiker*in für Instrumentalmusik und die Liedbegleitung organisieren

Lied zu Beginn: Von guten Mächten, GL 430, Str. 1-2, 5-7

Begrüßung und Einführung:

Ich begrüße Sie herzlich zu unserer ersten Andacht in diesem Jahr. Von guten Mächten wunderbar geborgen, haben wir gerade gesungen. Es ist schön, wenn man sich geborgen fühlen kann. Wie geht es Ihnen jetzt, am Beginn des neuen Jahres? Wie geht es anderen?

Hören wir einmal zu:

Sprecherin 1: Ein neues Jahr beginnt, wie herrlich! Ich freue mich auf viele schöne Tage, auf Treffen mit interessanten und lieben Menschen, auf lustige Erlebnisse, bewegende Momente, neue Erkenntnisse, gute Bücher und Filme und gemeinsames Lachen.

Sprecherin 2: Was soll an dem neuen Jahr schon gut sein? Alles wird doch immer schlechter, immer schwieriger. Ich erwarte nichts Gutes von diesem Jahr, die Probleme des alten sind nicht gelöst und es werden mit Sicherheit neue hinzukommen, noch schlimmere Konflikte und Katastrophen.

Sprecherin 3: Ein „neues“ Jahr, was soll das überhaupt heißen? Was ist denn „neu“, außer der veränderten Jahreszahl? Ansonsten bleibt doch alles gleich, nichts ändert sich jemals, weder zum Guten noch zum Schlechten. Alles bleibt, wie es ist, und das ist langweilig und eintönig.

Sprecherin 4: Das vergangene Jahr war hart. Aber jetzt hoffe ich, dass es langsam aufwärts geht. Ich sehe schon den Silberstreifen am Horizont. Ich glaube ganz fest daran, dass letztendlich alles gut wird und dass es ein gutes Jahr werden kann.

Sprecherin 5: Wenn ich an das neue Jahr denke, bin ich aufgeregt und ein wenig ängstlich. Bei mir stehen einige wichtige Entscheidungen an, von denen viel abhängt. Ich fühle mich kribbelig und wünsche, das Jahr wäre bereits vorbei und ich hätte Gewissheit.

Sprecherin 6: Ich habe das Jahr fest im Griff. Die Termine für 2024 sind längst gemacht und stehen im Kalender. Planung und rechtzeitige Absprachen sind schließlich alles. Ich bin gut aufgestellt und stehe in den Startlöchern. Wenn es losgeht, heißt es, die Ärmel hochzukrempeln und sich in die Arbeit zu stürzen.

Sprecherin 7: Ich gehe das neue Jahr entspannt an und lasse alles auf mich zukommen. Auf das, was kommt, habe ich sowieso nur wenig Einfluss. Das Einzige, was ich sicher weiß, ist: Alles ist im Fluss und verändert sich. Auch in diesem Jahr wird sich wieder viel verändern, und ich werde mich anpassen.

In welcher der Stimmungen konnten Sie sich wiederfinden, vielleicht auch in mehreren? Welche Gefühle begleiten Sie gerade jetzt mit Blick auf das neue Jahr? Spüren wir dem einen Moment nach.

Meditative Musik

Gebet:

Gott des Lebens, ein ganzes Jahr liegt vor uns. Manche Tage in unserem Kalender sind bereits gefüllt, andere noch leer. Auf manches freuen wir uns, manches ruft aber auch mulmige Gefühle in uns hervor. Wir vertrauen darauf, dass du die gute Macht bist, in der wir geborgen sind. Du willst uns Freude schenken und unseren Weg hell machen.

Lied: Meine Zeit steht in Deinen Händen, GL 841

Rückblick:

Stifte und Papier bereitstellen für persönliche Notizen.

Ich möchte Sie jetzt einladen, noch einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Welches Erlebnis kommt Ihnen in den Sinn? Woran denken Sie spontan? Rufen Sie sich die Situation vor Augen. Welche Gefühle verbinden Sie damit?

- Kurze Stille -

Mit welchem Wort oder welchem Satz würden Sie das vergangene Jahr für sich zusammenfassen?

- Kurze Stille -

Was möchten Sie aus dem alten Jahr mitnehmen? Welche Erfahrung, welche Erkenntnis, welche Begegnung, welches Gefühl?

- Kurze Stille -

Gebet:

Gott, wir verabschieden nun das alte Jahr. Alles, alles was wir erlebt haben, was wir gesagt, getan oder auch nicht gesagt und nicht getan haben, legen wir in deine Hände. Wir bitten dich:

Nimm alles an. Nur du kennst unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Dich wissen wir an unserer Seite alle Tage unseres Lebens, in den hellen wie den dunklen Stunden.

Ausblick:

Nun lade ich Sie ein, auf das kommende Jahr zu schauen.

Was erwarten, was erhoffen Sie sich von diesem Jahr? Gibt es etwas, das Sie erreichen oder verwirklichen möchten?

- Kurze Stille -

Wir des in 2024 einen besonderen Tag geben, wie einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum? Wie sind Ihre Gefühle dazu?

- Kurze Stille -

Was soll geschehen, damit Sie am Ende dieses Jahres sagen können: Es war ein gutes Jahr? Was möchten Sie dazu beitragen?

- Kurze Stille -

Austausch:

Wenn Sie möchten, können Sie sich mit Ihrer/ Ihrem Sitznachbar*in austauschen über die Fragen, die Sie bewegen.

Meditative Musik:

Psalm 23, 1-6 aus Bibel in gerechter Sprache, im Wechsel sprechen

Lied: Gott, dafür will ich Dir danke sagen, aus Lieder wie Perlen, Klens, Verlag, Düsseldorf 2007, Nr. 63

Segen:

Gott, du hältst unsere Zeit in deinen Händen, segne uns. Schenke uns in diesem vor uns liegenden Jahr Zeit für die Menschen, die wir lieben, für die Anliegen, die uns wichtig sind und auch für uns selbst. Schenke uns Zeiten der Stille, in denen wir deine Stimme hören können. Schenke uns auch Zeiten der Freude, in denen wir einander begegnen. So segne uns Gott, Vater, Sohn und Heilige Geistkraft. Amen.

Quellennachweis: Mit freundlicher Genehmigung aus Die Mitarbeiterin 1.
2024, Autorin: Claudia Brüser-Meyer